

Probefeste! Bitte um neue Verwendung!

[29759.]

Die unterzeichnete Verlagshandlung zeigt hiemit an, dass vom Bd. 245. (1. Juli 1882) angefangen die Herausgabe von

Dingler's polytechnischem Journal
von Augsburg
nach Stuttgart

verlegt wird. Durch die Herstellung des Journals in Stuttgart ergibt sich die Möglichkeit, dasselbe fortan statt in Halbmonatsheften in

Wochen - Heften

regelmässig — ohne Preisauflage (also vierteljährig zu 9 M.) erscheinen zu lassen.

Die Herren Sortimenter ersuchen wir bei Gelegenheit dieser neuen Einrichtung,

Probefeste in beliebiger Anzahl verlangen und für das altbewährte Journal sich von neuem verwenden

zu wollen: ein lohnender Erfolg kann bei dem trefflichen Rufe, dessen sich das polytechnische Journal seit über einem halben Jahrhundert erfreut und der durch die Neuerung noch gehoben werden wird, nicht ausbleiben.

Durch die wöchentlichen Lieferungen des Journals — in der Stärke von 2½ bis 3 Bogen Text und Abbildungen in Holzschnitt und auf 2 bis 3 lithogr. Tafeln — soll den verehrl. Lesern von Dingler's polytechnischem Journal der überaus reichhaltige Stoff rascher wie bisher zugeführt werden. Nebst dem erstreben wir durch das wöchentliche regelmässige Erscheinen einen regeren Verkehr durch die dem Journal beigegebenen Inserate, u. a. durch reichlichere Aufnahme von Stellen gesuchten, Submissionen u. dgl. Dingler's polytechn. Journal erscheint in einer Auflage von ca. 2700, erlangt also eine Verbreitung, wie sie wenig technische Zeitschriften solcher Bedeutung besitzen.

Die Preise für Ankündigungen, welche wir ab 15. Juni d. J. nach Stuttgart erbitten, werden künftig berechnet mit 15 S für den Raum von 1 Mm. Höhe bei 107 Mm. Breite.

Preis einer ganzen Seite 24 M.

Preis einer halben Seite 12 M.

Preis einer Doppel-(Quart-)Seite 45 M.

Für Wiederholungen bewilligen wir angemessenen Rabatt. Ebenso nehmen wir Prospective, Preislisten etc. zum Beilegen an; die Gebühren dafür werden mit 36 M. berechnet.

Indem wir die Herren Collegen bitten, ihre geschätzten Aufträge ab 15. Juni nach Stuttgart zu richten, zeichnen wir

Hochachtungsvoll

Stuttgart, Juni 1882.

J. G. Cotta'sche Buchhandlung.

Vereinsblatt für Vegetarianer

[29760.] hrsg. v. **Ed. Balzer**

(vormals Greiner in Nordhausen) jetzt Verlag von

G. Hartung & Sohn in Rudolstadt.

= Probe-Nrn. wieder vorräthig. =

F. C. W. Vogel in Leipzig.

[29761.]

Heute versandte ich:

v. Ziemssen's

Handbuch

der

Allgemeinen Therapie

Erster Band.

4. Theil.

Handbuch

der

Respiratorischen Therapie

von

Prof. Dr. J. Oertel

in München.

gr. 8. 768 Seiten. Mit 88 Holzschnitten.

14 M. ord., 10 M. 50 S. netto,

9 M. 80 S. baar.

v. Ziemssen's Allgemeine Therapie wird vor Ablauf dieses Jahres sicher vollendet werden.

I. Band, 1. Theil (Diätetische Heilmethoden) erscheint in den nächsten Wochen;

II. Band, 2. Theil (Heilgymnastik, Massage) und

III. Band, 2. Hälfte (Erb, Elektrotherapie) werden im Herbst erscheinen.

Ich bitte für dies wichtige und absatzfähige Werk um Ihre gefällige fortgesetzte Verwendung.

Leipzig, 21. Juni 1882.

F. C. W. Vogel.

Verlag von Friedrich Luchardt in Berlin.

[29762.]

Gerhard von Amynor's

neuester Roman:

„Das bist Du!“

in 3 Bänden.

Brosch. 12 M. ord., 9 M. netto, 8 M. baar; hocheleg. geb. 15 M. ord., 10 M. 50 S. netto baar und 10/12.

ist als interessanter Zeitroman von allen Seiten ungemein günstig aufgenommen worden. Er darf getrost als eine der bedeutendsten Erscheinungen auf dem Gebiete der Romanliteratur bezeichnet werden.

Die „Tägliche Rundschau“ urtheilt in ihrer Nr. 138 vom 16. Juni nachstehend über dieses Werk:

„Seinem neuesten Werke hat der Autor eine geschickt aufgebaute und das Interesse ununterbrochen in Spannung erhaltende Handlung zu Grunde gelegt; eine Reihe prächtig gezeichneter und zum größten Theile uns sympathisch anmuthender Gestalten zieht in buntem Wechsel an uns vorüber; wir werden wohlthuend berührt von dem tiefen sittlichen Ernst, der durch das ganze Buch sich

hindurchzieht, und wiederum erheitert durch eine Fülle köstlichen Humors, der an vielen Stellen uns entgegenprudelt.

So bietet das Buch in vollem Maße das, was man eine interessante Lectüre zu nennen pflegt; aber auch Derjenige, der in einem Roman etwas anderes sucht, als nur Unterhaltung für ein paar mühsige Stunden, wird beim Lesen sich befriedigt fühlen, da viele der Fragen, welche zur Zeit die Geister bewegen — die Forderungen, welche von der Socialdemokratie erhoben werden; die Frage nach der Berechtigung oder Verwerflichkeit der Bisectio; die Bestrebungen für das Wohl der arbeitenden Classen; der moderns- und doch schon uralte Pessimismus — von dem Verfasser in scharfer und geistreicher Weise beleuchtet werden.

Auf dem farbenreichen Bilde, das vor unserem Auge entrollt wird, liegt allerdings eine etwas herbe herbstliche Stimmung, die uns mit Wehmuth erfüllt; aber siegreich dringt durch das dunkle Gewölk die Sonne der Alles verfühnenden, Alles befeligenden Liebe.

Wir sind überzeugt, daß der Leser das Buch mit innerer Befriedigung aus der Hand legen wird und mit dem Gefühle des Dankes gegen den Verfasser, der den mannigfachen Gaben, mit denen er unsere Literatur bereits besenkte, diese neue hinzugefügt hat.“

Da dieser Roman in der Geschenkliteratur eine hervorragende Stelle einnehmen wird, so habe ich, auch in Folge von vielen Aufträgen auf gebundene Exemplare, das Werk in hochfeiner Ausstattung binden lassen.

Durch Vorlegung bei passenden Gelegenheiten in Ihren Kundentreisen dürfte ein entsprechender Absatz davon wohl gesichert sein und empfehle daher das Werk Ihrer besonderen Verwendung.

Hochachtungsvoll

Berlin W., Behrenstraße 29,

Ende Juni 1882.

Friedrich Luchardt, Verlagsbuchhandlung.

[29763.] Soeben erschien bei mir in Commission:

Adress - Buch

der

Stadt Weinheim
für 1882.

Preis 1 M. netto baar.

und sehe gef. Bestellungen entgegen.

Weinheim, den 1. Juni 1882.

Fr. Ackermann.

[29764.]

Föhre,
Die Bewegungen im Sonnen-
raum

ist u. A. in der Zeitschrift „Natur“ sehr eingehend und würdigend besprochen und ist von verschiedenen Sternwarten officiell angeschafft (z. B. Bonn, Düsseldorf, Utrecht, Athen, Florenz).

Ich erbitte Ihr fortdauerndes Interesse und energische Verwendung! Mathematiker, Physiker, Astronomen, auch Dilettanten in diesen Fächern sind sichere Abnehmer.

Hochachtungsvoll

Dresden, Juni 1882.

Carl Tittmann.